

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Oktober-November 2021



Adressen der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Gemeindeamt:

Alte Bielefelder Str. 21, Tel. 7151 Fax.: 881085
Email: hal-kg-werther@KK-ekvw.de

Öffnungszeiten: *Mo.-Mi.: 8.00-12.00 Uhr*

Do.: 15.00-18.00 Uhr, Fr.: 8.00-12.00 Uhr

Gemeindehäuser:

Werther, Alte Bielefelder Str. 21

Häger, Auf der Bleeke 35

Langenheide, Langenheider Str. 34

Tageseinrichtungen für Jugendliche:

KiTa Im Viertel, Im Viertel 1, Tel. 7368

KiTa Sonnenland, Auf der Bleeke 33, Tel. 3173

KiTa Nazareth, Oststr. 42, Tel. 7160

Altentagesstätte:

„Haus Tiefenstraße“,

Claudia Seidel, Gemeindepädagogin

Tiefenstr. 5, Tel. 1408

Diakoniestation:

Mühlenstr. 13, Tel. 881106

Handy: 0171-3711-858

Friedhof:

Friedhofswärter Herr Meyer zur Heide,

Friedhofskapelle, Feldweg Tel. 3625

Pastoren:

Hartmut Splitter, Wellenpöhlen 20, Tel. 7330

Holger Hanke, Am Kerkskamp 2, Tel. 884569

Silke Beier, Tiefenstr. 4, Tel. 296970

Björn Knemeyer, Rotingdorfer Str. 8,

Tel. 9242718

Küster - Werther:

Wolfgang Plath, Alte Bielefelder Str. 21,

Tel. 0151-46563204

Jürgen Kordwittenborg, Tel. 0151-46563204

Kirchenmusikerin:

Ursula Schmolke, Grünstr. 25, Tel. 6836

Organist - Häger:

Dr. Volker Kruse, Borgholzhausen,

Kleines Moor 17, Tel. 05425-5687

Gemeindepädagoge:

Volker Becker, Talbrückenweg 12, Tel. 88557

Flüchtlingsberatung:

Stefan Schemmann, Tel. 0171- 6747489

stefan.schemmann@diakonie-halle.de

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Reiner van der Werff, Voßheide 50, Tel. 5175

Homepage der Kirchengemeinde Werther:

www.kirche-werther.de

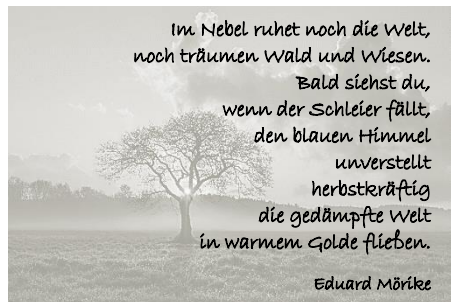
Kreiskirchenamt:

Moltkestr. 12, 33330 Gütersloh

Tel. 05241 - 23485201

Inhaltsverzeichnis:

Andacht.....	3
Gottesdienste.....	4
Kinder- und Teusgottesdienst	4
Martinszug	5
Fam.o.S.	5
Frauenabend Langenheide.....	5
Wochenveranstaltungen	6
Veranstaltungen Haus Tiefenstraße	7
Kamingsgespräche.....	7
Aspekte jüdischen Lebens.....	8
100 Jahre CVJM.....	10
Symbole des CVJM	13
Rooibostee weiter erhältlich	16
Spiekeroogfreizeit 2021	17
Jugendfreizeit Neuharlingersiel 2021	18
Bornholm 2021	20
Geburtstagsständchen vom Posaunenchor.....	22
Seniorenclub	22
Weihnachten im Schuhkarton.....	23
Umgestaltung Kirche/Gemeindehaus Häger	24
Kreativgruppe Haus Tiefenstraße.....	26
Mauerwerk von St. Jacobi wieder neu	28
Sommerfest im Ev. Altenheim St. Jacobi	29
Mitarbeiterfest zu Zeiten von Corona	30
Neues aus Werther Thüringen	31
Musk zum Erntedank	31
Pilgertag	32
Musik zum Erntedank	32
KiTa Sonnenland	33
Altkleidersammlung Bethel.....	34
Kinderseite	35
KiBiwo 2021	36



Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Werther

Redaktion + Layout:

Holger Hanke, Martina Zurmühlen

E-Mail: jacobiaktuell@aol.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05. November 2021

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

01. Dezember 2021

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 5000 Expl.

Das Zeichen des Bundes über St. Jacobi

„Holger, komm einmal! Das musst du dir anschauen, wie die Kirche aussieht.“

Es ist Erntedank (des Jahres 2020), frühmorgens. Ich sitze bei einer Tasse Tee am Schreibtisch und lese noch einmal die Predigt. Natürlich stehe ich gleich auf, da steht meine Frau auch schon in der Tür und wir treten gemeinsam vor die Haustür. Ich bin überwältigt, weiß nicht, was ich schöner finden soll: das Licht der Sonne, das die Kirche leuchten lässt und das sie fast unwirklich schön aussehen lässt - oder den Regenbogen, der sich über der Kirche spannt. Lange ist Werther dieser Anblick nicht vergönnt, nur wenige Minuten, denn am Himmel ist Bewegung.

Mir geht das Herz auf: Gott sieht auf uns. An der Treue Gottes ändern wir Menschen nichts, auf sie ist Verlass. In einer Zeit, in der die Zukunftssorgen oft übergroß sind, kommt mir mit diesem Bild etwas von der unangetasteten Souveränität und Güte Gottes entgegen.

Gott schenkt uns ein Zeichen. Das Zeichen des Regenbogens stammt aus der Geschichte von Noah und der Sintflut. Nachdem die Bosheit auf der Erde unerträglich geworden war, hatte es 40 Tage und 40 Nächte geregnet. Und dann erscheint der Regenbogen am Himmel. Und der Regenbogen gilt seitdem ein Zeichen des Bundes zwischen Gott und



Mensch, auch zwischen Gott und der ganzen Schöpfung.

Das Zeichen des Regenbogens sagt, dass Gott nicht den Untergang, sondern das Leben will. Dass Gott selbst einen Bogen

vom Himmel zur Erde spannt. Die Erde ist in ihrem Tiefsten nicht mit dem Untergang, sondern mit dem Leben, mit Gott selbst, verbunden.

Und diese Zusage Gottes sehe ich nun über der St. Jacobi-Kirche aufleuchten. Ich verstehe das so: wir sollen doch nicht meinen, Gott hätte sich aus unserem Leben, aus unserer Welt, zurückgezogen. Gott wirkt auch heute, oft im Verborgenen und noch viel öfter von uns Menschen unbemerkt. Auch wenn sich der Himmel verfinstert: finster ist es nicht. Der Regenbogen lässt die Farben- und Lebensfülle sichtbar werden. Gottes Wesen ist das Segnen.

Gott spannt den Regenbogen über unserer Kirche aus. Das ist tröstlich. Gott Zusage gilt: für diese Kirche, für die Gottesdienste, für alle Christen, für die Bürgerinnen und Bürger unseres lebenswert(h)en Ortes. Gottes Güte wird durch Licht und Farben sichtbar.



Holger Hanke

Gottesdienste in Werther



03.10.	09.45	Erntedankfest Pastor Hanke
	11.15	Taufgottesdienst Pastor Hanke
09.10.	09.45	Festgottesdienst zur Goldenen/Diamantenen Konfirmation der Jahrgänge 1960/1970, Pastor Splitter
10.10.	09.45	Festgottesdienst zur Goldenen/Diamantenen Konfirmation der Jahrgänge 1961/1971, Pastor Splitter
	18.00	Jacobi-live
17.10.	09.45	Pastorin Beier
	11.00	Taufgottesdienst, Pastorin Beier
23.10.	14.00	Festgottesdienst zur Eisernen und Gnadenkonfirmation der Jahrgänge 1950/1955, Pastor Splitter
24.10.	09.45	Pastor Hanke
30.10.	14.00	Festgottesdienst zur Eisernen und Gnadenkonfirmation der Jahrgänge 1951/1956, Pastor Splitter
31.10.	09.45	Reformationsfest Landeskirchenrat Sobiech/ Pastor Splitter
07.11.	09.45	Pastor Hanke
14.11.	09.45	Volkstrauertag Pastorin Beier
	10.00	Gottesdienst in Langenheide, Pastor Splitter
17.11.	19.30	Buß- und Bettag Pastorin i.R. Staschen
21.11.	09.45	Ewigkeitssonntag Pastor Splitter
	16.00	Gottesdienst in der Friedhofskapelle, Pastorin Beier
	18.00	Jacobi-live
28.11.	09.45	1. Advent Pastor Hanke mit Katechumenen

Gottesdienste in Häger



03.10.	11.00	Erntedankfest Gottesdienst auf dem Hof Tobusch, Pastorin Beier
10.10.		Herzliche Einladung nach Werther
17.10.		Herzliche Einladung nach Werther
24.10.	10.00	Pastor Splitter
31.10.	10.00	Reformationsfest Pastor Hanke
07.11.		Herzliche Einladung nach Werther
14.11.	10.00	Volkstrauertag Pastor Hanke
21.11.	10.00	Ewigkeitssonntag Pastorin Beier
28.11.		1. Advent Herzliche Einladung nach Werther

**Weitere Tauftermine sind
nach Vereinbarung möglich!**

Kinder- und Teensgottesdienste



03.10.	09.45	Kindergottesdienst Ev. Gemeindehaus
12.- 14.10.		KiBiWo
31.10.	09.45	Kindergottesdienst und Teensgottesdienst Ev. Gemeindehaus
14.11.	09.45	Kindergottesdienst und Teensgottesdienst Ev. Gemeindehaus
28.11.	09.45	Kindergottesdienst Ev. Gemeindehaus

Fam.o.S. e.V. Werther
Verbund Familienzentrum
Werther
Engerstr. 2
33824 Werther
Tel.: 29066

Vortrag: „Hochsensible Persönlichkeiten“ –

Dienstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr,

Referentin: Katharina Kramer

im Fam.o.S

Referent: Lars Riemeier

„Alles, was fliegt“ –

für Eltern mit Kindern im Alter von 4-6 Jahren

Mittwoch, 6. Oktober, 18.30 Uhr

Leitung: Eva Zurmühlen

Im Haus Werther, Saal

Vortrag: „Schlaf, Kindlein, schlaf!“

Montag, 15. November, 20.00 Uhr

Referentin: Martina Detert

im Fam.o.S.

Herzliche Einladung
zum
Ökumenischen
St. Martins-Umzug
Samstag, 13. November



Andacht um 17.00 Uhr
in der kath. Kirche St. Michael
(Ravensberger Str. 62)

Anschließend Martins-Umzug

Abschluss an der ev. Kirche St. Jacobi
(Alte Bielefelder Str. 21)



Herzliche Einladung
zum Frauenabend
mit
Pastorin Birgit Winterhoff

Dienstag, 16. November,
um 19.30 Uhr
im
Jugendheim Langenheide

Wochen- Veranstaltungen der Ev.-Luth.



Kirchengemeinde Werther

Alle Veranstaltungen finden unter strenger Einhaltung der coronagemäßen Hygiene- und Abstandsregeln statt! Die Angabe der Veranstaltungen ist ohne Gewähr!

Im Gemeindehaus Werther

CVJM-Gruppen:

Jugendkreis Bigfatschokopony
(ab ca. 17 Jahre) Di., 19.30-21.00 Uhr
Nach Absprache
Jugendkreis „Kaag“: Do. 19.30-21.00 Uhr
(ab ca. 15-17 J.)
Treffpunkt 5 Fr. 17.00-19.00 Uhr
(6 -12 J.) ca. alle 6 Wo., nach Ankündigung
Jugendkreis Fr. 19.30-21.00
(ab 14 J.)
Jungscharen: *siehe Jungschargruppen in
Häger und Langenheide*

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Ev. Gottesdienst: So. 18.00 Uhr
Bibelgespräch: Mi. 19.30 Uhr
Gemeinschaftschor: 14-tägig Fr. 20.00 Uhr

Gemeindekreise:

Gospelchor: Jeden 1. und 3. sowie jeden
5. Montag im Monat Mo. 20.00 Uhr
Seniorenclub: monatlich Mo. 15.00 Uhr
Kirchenchor: Di. 19.30 Uhr
Gesprächskreis für Erwachsene:
jeden 3. Di. im Monat 20.00-21.30 Uhr
Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr
Männerkreis: monatlich Mi. 19.30 Uhr
Gemeindehauskreis: jeden 1. Donnerstag im
Monat
Bibelgesprächskreis: 14-tägig Do. 19.30 Uhr
Bastelkreis: 14-tägig Do. 20.00 Uhr
Ev. Posaunenchor Werther: Do. 20.00 Uhr

Morgenandacht mit Abendmahl:
in der St. Jacobi-Kirche Fr. 7.15 Uhr
Familientreff
und Kindergruppe 14-tägig, Fr. 16.00 Uhr

Im Jugendheim Langenheide

CVJM-Gruppen:

Jugendkreis 2012 Di. 18.30 Uhr
(ab 16 J.)
Jugendkreis „Opatimal“ Mi. 18.30-20.00 Uhr
(ab 14 J.)
Bibelkreis: Mi. 19.30 Uhr
Vision: (ab 18 J.) Mi. 20.00-21.30 Uhr
Posaunenchor Anfänger: Mi. 15.00 Uhr
CVJM-Posaunenchor: Do. 20.00 Uhr
Jungenjungschar: (8-14 J.) Fr. 17.30 Uhr
Teestube Fr. 19.00-22.00 Uhr
(ab 14 J./ Konfirmation)
LaKis – Langenheider Kinderschar
(4-8 J.) Sa. 14.00 Uhr
Mädchenjungschar: (7-14 J.) Sa. 14.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Bibelstunde: 14-tägig So. 14.30 Uhr

Gemeindekreise:

Montagstreff: 14-tägig Mo. 20.00 Uhr
Abendkreis der
Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr

Im Gemeindehaus Häger

CVJM-Gruppen:

Bibelkreis: (jeden 1.) Mi. 19.30 Uhr
Jungschar für Jungen und Mädchen:
(7-11 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr
Jungschar für Jungen und Mädchen:
(11-14 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr
Spielen in den Räumen ab 17.15 möglich!
Mädchenjugendkreis: Fr. 17.30-19.00 Uhr
(13-16 J.)

Gemeindekreise:

Abendkreis: (1-mal im Monat) Mo. 19.30 Uhr
Frauenhilfe: (1-mal im Monat) Mi. 15.00 Uhr



Regelmäßige Veranstaltungen im Haus Tiefenstraße

Montag

10.30-11.30: Werther bewegt sich: Gehtreff

Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther

17.30-19.00: Foxtrott und Folklore

mit Gisela Böttcher,

19.30-21.00: Literaturkreis

nach Absprache, Wiederbeginn 06.09.21

Dienstag

09.00 – 10.00: Osteoporose-Gymnastik

mit Christa Neuhaus, nicht am 17.03.

15.00 – 17.00 Uhr Dienstagsforum

i.d.R. am 2. und 4. Dienstag im Monat. Verschiedene Vortragsangebote möchten den Blick erweitern

18.00 – 19.00: „Fitness ab 50“

mit Monika Tietz-Oesker, Wiederbeginn 07.09.21

Mittwoch

09.30 – 12.00: Aquarellmalen nach Absprache

15.00 – 16.00 Fit für 100

mit Birgit Jaschkowitz

17.30 – 18.30: „Fitness ab 50“

mit Monika Tietz-Oesker

Donnerstag

10.45 – 12.15: „Englisch mit Muße (A2)“

mit Gisela Volkmann-Drexhage,

Wiederbeginn 09.09.21

14.45 – 16.45: Klönen und Kegeln

mit Paul Bruelheide

15.00 – 17.00: „Rund um den Tisch“

Doppelkopf mit Beate Ruthmann und Renate Wilke

18.30 – 20.00 Selbsthilfegruppe Demenz für pflegende Angehörige

i.d.R. am letzten Donnerstag im Monat

Freitag

15.00 – 17.00: Gedächtnistraining,

Bewegungsübungen

mit Claudia Seidel und Jutta Oberwahrenbrock

16.00 – 16.30: Andacht

Samstag

15.00 – 18.00 Uhr Doppelkopf für Anfänger und

Fortgeschrittene nach Absprache

mit Renate Wilke

Sonntag

15.00 – 17.00: „Gemeinsam statt einsam“, mit

Gisela Flottmann – Klön-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen, jeden 2.

und 4. Sonntag

Beratung

- in Lebensfragen

- im Umgang mit Behörden

- über die Möglichkeiten der Altenhilfe

Sprechzeiten Frau Claudia Seidel,

Gemeindepädagogin:

Dienstag 11.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 15.30 – 16.30 Uhr

Telefon: 05203/1408

Kamingespräche

im Haus

Tiefenstraße

Moderation:

Willi Rose und Rolf Düfelmeier

Die ersten drei Veranstaltungen bis einschl.

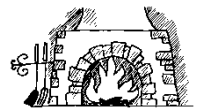
06.12.2021 werden im Saal des Gemeindehauses der Ev.-Luth. Kirchengemeinde stattfinden!

Montag, 04. Oktober 2021, 15.00 Uhr

„Die USA ‚in den Wechseljahren‘! -Weit weg und dennoch so nah!“ – Gespräch mit Herr Andreas Schnadwinkel (Leiter des Politikressorts beim Westfalenblatt)

Montag, 08. November 2021, 15.00 Uhr

„Frankreich – ein Streifzug durch unser faszinierendes Nachbarland“ – Bildpräsentation und Vortrag durch den Hobbyfotografen Rolf Düfelmeier





Arbeitskreis „Spuren jüdischen Lebens in Werther“

Veranstaltungsreihe zu Aspekten jüdischen Lebens

Der Sportfunktionär Julius Hesse (1875-1944)

Julius Hesse wurde 1875 in einer jüdischen Familie in Borgholzhausen geboren. Er war Inhaber eines Schuh- und Sportgeschäftes in Bielefeld und wurde 1909 Präsident des DSC Arminia. Seinem juristischen und kaufmännischen Geschick war es zu verdanken, dass er 1910 den Verein vor der Insolvenz rettete. 1933 wurde er zusammen mit anderen jüdischen Vereinsmitgliedern ausgeschlossen. Nach der Deportation in verschiedene Konzentrationslager wurde er 1944 in Auschwitz ermordet. An diesem und anderen Beispielen wird die Bedeutung jüdischer Sportlerinnen und Sportler für die Vereinskultur zur damaligen Zeit erkennbar gemacht.

Moderation: *Eva-Maria Eggert (Lehrerin an der PAB Gesamtschule), Friedhelm Schäffer (Historiker am Kreismuseum Wewelsburg)*

Termin: 07.10.2021, 18:30 Uhr

Ort: Haus Werther, Konferenzsaal
Kurs-Nr.: 12028, gebührenfrei

Die Musikpädagogin Maria Leo (1873-1942)

Das beginnende 20. Jahrhundert wird oft das Jahrhundert der Frauen genannt. Schaut man auf die Kämpfe der einsetzenden Frauenbewegung, dann gab es diesen Aufbruch. Aber kann man sich vorstellen, dass die vielgescholtene jüdische Klavierlehrerin Maria Leo Teil dieser emanzipatorischen Bewegung war? Sie war es. Verschüttet, aber nicht vergessen ist, dass der Kampf um die Professionalisierung von Frauen als Musiklehrerinnen von der Musikpädagogin und Seminarleiterin Maria Leo geführt wurde. Sie gehört als Mitstreiterin für die Emanzipation der Frauen im Bereich der Musikerziehung an die Seite von Helene Lange, Alice Salomon und Helene Stöcker. Das Referat, welches ihr spannendes Leben und tragisches Ende beinhaltet, wird von Musik aus den Zwanziger Jahren, den Jahren ihres Lebens in Berlin, untermalt.

Referentin: *Christine Rhode-Jüchtern (Musikwissenschaftlerin und Pianistin)*

Termin: 28.10.2021, 18:30 Uhr

Ort: Haus Werther, Konferenzsaal
Kurs-Nr.: 12029, gebührenfrei

Synagoge und jüdischer Friedhof in Werther

In Werther hat es bereits im 18. Jahrhundert eine Synagoge gegeben, die Mitte des 19. Jahrhunderts durch einen Neubau ersetzt wurde. Diese wurde am Tag nach der Reichspogromnacht am 10.11.1938 verwüstet und zur Ruine gemacht. Nach dem Krieg wurde das Mauerwerk abgerissen und als Wegbefestigung verwendet. Der jüdische Friedhof ist seit dem späten 19. Jahrhundert im Besitz einer der jüdischen Familien des Ortes. Er ist nach dem Kriege mehrfach geschändet worden. Seit vielen Jahren finden nun auf ihm Gedenkveranstaltungen am 9. November statt. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Bedeutung dieser beiden Erinnerungsorte für das jüdische Zusammenleben und mit ihrer noch heute relevanten symbolischen Bedeutung.

Moderation: *Sigrid Ellerbrake und Johannes Kortenbusch (Organisation der Gedenkveranstaltungen), Karola Eisenblätter, Ulrich Maaß*

Termin: 04.11.2021, 18:30 Uhr

Ort: *Haus Werther, Konferenzsaal*
Kurs-Nr.: 12030, gebührenfrei

Aspekte der Erinnerungsarbeit

Äußere Zeichen einer Erinnerungsarbeit für die Ereignisse während der Zeit des Nationalsozialismus sind Gedenksteine, Mahnmale, Stolpersteine, Erinnerungstafeln oder Stelen. In Werther hat es eine lange und teilweise heftige

Auseinandersetzung um die Gestaltung, den Ort und die Beschriftung eines Gedenksteins für die Opfer des nationalsozialistischen Terrors gegeben. Diese Diskussion soll rekonstruiert und als Beispiel für eine weitverbreitete Problematik in Deutschland nach dem Kriege verstanden werden. Eine andere Beschäftigung mit Erinnerungsarbeit wird möglich, wenn Nachkommen von Überlebenden der Shoa, wie zum Beispiel Carry Bosman-Levi, zu Wort kommen und ihre Lebenserfahrungen mitteilen.

Moderation: *Mitglieder des Arbeitskreises*

Termin: 11.11.2021, 18:30 Uhr

Ort: *Haus Werther, Konferenzsaal*
Kurs-Nr.: 12031, gebührenfrei

Moderiertes Konzert von Esther Lorenz

Die Sängerin Esther Lorenz begleitet die Zuhörerinnen auf einer musikalischen Reise durch das Judentum mit weltlichen und sakralen Liedern in Hebräisch. Die Reise schließt auch Musik des spanisch-jüdischen Mittelalters und des Ostjudentums auf Jiddisch mit ein. Die Künstlerin moderiert das Konzert außerdem mit Erläuterungen über jüdische Bräuche, ergänzt durch Auszüge aus jüdischer Lyrik und Geschichte. Sie wird begleitet von dem Berliner Gitarristen Peter Kuhz.

Termin: 03.12.2021, 19.30 Uhr

Ort: *Haus Werther, Konferenzsaal*
Kurs-Nr.: 12032, gebührenfrei

100 Jahre CVJM Langenheide – keine Feier ohne Gemeinschaft

Der CVJM Langenheide wird dieses Jahr 100 Jahre alt. Eine Feier, einen Festakt, einen Gottesdienst anlässlich dieses schönen Jubiläums wird es allerdings nicht geben. Das haben wir uns nicht gewünscht, aber der Vorstand hat so entschieden. Trotz der erfreulichen Entwicklungen in Bezug auf die Coronapandemie ist eine Planung eines solchen Großereignisses schwierig ohne Informationen, was man denn dann eigentlich darf und welche Hygieneregeln in Zukunft gelten.

Aber viel entscheidender ist für uns ein anderer Punkt. Die Pariser Basis, die Grundlage der Arbeit im CVJM, nennt als Zweck des Vereins, „Menschen miteinander zu verbinden, *welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen.*“ *Mit Maske und Abstand lässt sich diese gewünschte Gemeinschaft nur unzureichend feiern.*

Wie gerne erinnern wir uns im CVJM an Bibelabende, Tage ums Jugendheim, Adventsfeiern, adventliche Nachmittage und viele Gelegenheiten mehr, bei denen wir alle, Junge und Alte, zusammenkommen können. Wie sehr vermissen wir diese Gelegenheiten!

Für mich steht keine Gruppe des CVJM so für Gemeinschaft wie der Posaunenchor. Frauen und Männer jeglichen Alters treffen sich und erschaffen

gemeinsam etwas Wunderbares. Sie spielen Musik zu Gottes Ehre (hoffentlich auch zur Freude der Zuhörer und zum eigenen Vergnügen). Nicht verschweigen sollte man allerdings, dass eben nicht nur unterschiedlichste Personen, sondern auch unterschiedlichste Persönlichkeiten aufeinandertreffen. Laut und leise, zurückhaltend und bestimmend, ehrgeizig und locker. Natürlich bringt jeder darüber hinaus seinen eigenen Musikgeschmack mit. Sollen diese Charaktere produktiv sein, braucht es, neben einem langmütigen Chorleiter, eben ein gemeinsames Ziel. Und das heißt: „Gott loben, das ist unser Amt.“

Was im Kleinen für den Posaunenchor gilt, stimmt im Großen für den CVJM. Was gibt es in unserem Verein nicht für unterschiedlichste Menschen mit ihren eigenen Geschichten und Erfahrungen! Jeder davon gehört zu uns. Jeder ist ein Teil des CVJM, des Christentums, des Leibs mit vielen Gliedern. Es ist bereichernd, wenn man gelegentlich die Sichtweisen von anderen kennenlernt und nicht immer nur seinen eigenen Gedanken nachhängt. Auch dazu braucht es Gemeinschaft.

Manfred Siebald singt in einem seiner Lieder, dass es gut ist, dass wir einander haben. Denn man kann streiten und sich dennoch lieben, mal kann der, mal kann

jener die gemeinsame Last tragen, jeder bringt seine Gaben ein, jeder wird gebraucht. Dabei bleiben wir gemeinsam auf dem Weg unter Jesus Christus. Wir bleiben eine fröhliche Gemeinschaft, die jedem die Hand reicht. Gott lädt uns ein zu seinem Fest. Das lässt sich auch 2022 noch feiern.

Simon Freiburger

100 Jahre CVJM Langenheide – Ein Blick in die Geschichte

1921 sammeln sich 30 Jungen und Männer vor der Bäckerei Gehring. Alle sind feierlich gekleidet. Einige setzen sich, andere postieren sich hinter den Sitzenden. Die Versammelten halten Instrumente in den Händen, eine große Pauke steht im Vordergrund. Mit ernster Miene blicken die Anwesenden geradeaus, niemand darf sich bewegen. Der Auslöser wird gedrückt, das lichtempfindliche Papier belichtet. Nach der Entwicklung werden die Konturen eines Bildes sichtbar, das heute den Beginn einer hundertjährigen Geschichte markiert. Es zeigt die Mitglieder des CVJM Langenheide. Wer wissen will, wie es zu dieser Aufnahme kam, muss zurück bis ins 19. Jahrhundert blicken. In dieser Zeit breitet sich die Erweckungsbewegung durch Johann Heinrich Volkening in Minden-Ravensberg aus. Ziel ist ein tiefes christliches Lebensgefühl durch „Äußere“ und „Innere Mission“. Dafür werden Missionsfeste abgehalten, bei denen die Musik als Verkündigungsinstrument eine zentrale Rolle spielt. Ohne Orgel vor Ort

muss imposanter Ersatz gefunden werden. Deshalb entstehen die ersten Posaunenchor in Minden-Ravensberg (der älteste wird 1843 in Jöllenbeck gegründet). In Langenheide tun sich, be-seelt von der Erweckungsbewegung, die eingangs beschriebenen 30 Jungen und Männer zusammen. Nicht von ungefähr posieren sie vor der Bäckerei Gehring. Hier wird anfangs auf dem Mehlboden ge-probt. Das erste schriftliche Dokument des CVJM Langenheide stammt aus dem Jahre 1927. Auf einem Fragebogen des „Westdeutschen Jünglingsbundes e.V.“ bestätigt der Vorstand (Heinrich Wittler, Heinrich Herzog, August Lohöfener, Hermann Heidbrink) die Gründung des Vereins im Jahre 1921 und gibt Auskunft über die Situation.



Die beiden aktiven Gruppen sind zu dieser Zeit der Posaunenchor mit 16 und die Turnabteilung mit 14 Mitgliedern. Der Monatsbeitrag beläuft sich damals auf 50 Pfennig. Das Ziel des Vereins ist in der „Pariser Basis“ festgehalten. Er soll

Gemeinschaft unter Christen stiften und missionarisch tätig sein.

Schon bald steht der junge Verein vor der größten Herausforderung seiner Geschichte. Die Eingliederung der evangelischen Jugendverbände in die Hitler-Jugend Anfang 1934 bildet eine wesentliche Zäsur für die Arbeit des CVJM in Deutschland. Alle Mitglieder unter 18 Jahren werden aus der Mitgliedschaft entlassen, um für sie die Zwangsmitgliedschaft in der Hitler-Jugend zu vermeiden. An die Stelle der Vereine treten Gemeindejugendkreise ohne definierte Mitgliedschaft. Im Kirchenkampf zwischen Deutschen Christen und Bekennender Kirche positioniert sich das Jungmännerwerk nicht einheitlich. Der Westbund unter Leitung von Johannes Busch erklärt sich klar für die Bekennende Kirche, während andere Regionalvereinigungen neutral bleiben oder zu den Deutschen Christen tendieren. Auch die offizielle Tätigkeit des CVJM Langenheide ruht. „Die Arbeit“, so notiert der Chronist Wilfried Sahrhage, „geht weiter“. Nach dem Zweiten Weltkrieg muss dann vieles neu belebt werden, auch der CVJM. Und so sind die ersten Jahre nach 1945 geprägt von der Sammlung junger Männer und dem langsamen Neubeginn. 1955 tritt der CVJM Langenheide dann dem CVJM Westbund wieder bei.

Der Verein blüht langsam auf, allerdings wird ein neues Problem offensichtlich. Die Gruppenstunden können in der Langenheider Volksschule abgehalten

werden. Der zugewiesene Klassenraum ist leider mit einer mangelhaften Heizungsanlage und dürftigem Mobiliar ausgestattet. Der Wunsch nach einer eigenen Herberge wird immer deutlicher, bis 1957 zusammen mit dem EC und dem Mädchenkreis ein „Antrag auf Bau eines zentral gelegenen Gebäudes in Langenheide“ gestellt wird. 1959 beginnt der Bau des Jugendheims. Durch persönlichen Einsatz der Antragsteller können die Finanzen der Kirchengemeinde geschont und die neue Herberge 1960 bezogen werden.

In den 70er und 80er Jahren sind dann die „Abende für junge Menschen“ die Hauptattraktion des CVJM. Der große Saal des Jugendheims ist voll, auch Dank des musikalischen Einsatzes des „Sing-In“. Die Vorträge und Diskussion dieser Abende bewegen manche Gemüter. Denn Gäste wie Johannes Hansen, Jürgen Werth, Klaus-Jürgen Diehl, Siegfried Fietz und Helfried Rieker beschäftigten sich mit „Wie die Welt begann: Schöpfung oder Evolution?“, „Meine Eltern sind in einem schwierigen Alter: Wer macht wem das Leben schwer?“, „Was mache ich mit meiner Angst?“, „Das Gebet: Flucht oder Hilfe?“, „Wehrdienst: Ja oder Nein?“, „Kann denn Liebe Sünde sein? Pille-Petting-Partnerschaft“ und vielen anderen Fragen. Gerade das Thema Sexualität führte in der Presse zu starkem Nachhall.

Die wöchentliche Arbeit erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit. Neben dem Posaunenchor, dem Bibelkreis,

dem Jugendklub und den Jungscharen, entsteht eine neue Gruppe. Kinder ab vier Jahren treffen sich samstags in der „Langenheider Kinderschar“ (LaKiS).

Der CVJM wächst auch in den folgenden Jahrzehnten. Immer wieder lassen sich Mädchen und Jungen, Frauen und Männer ins Jugendheim einladen. Der Verein macht neben den Gruppenstunden durch Projekte auf sich aufmerksam. Er unterstützt die Kleidersammlung des Kolpingwerks, lädt zu adventlichen Nachmittagen, gestaltet Tage ums Jugendheim, veranstaltet Jugend- und Bibelabende, lässt die Jüngeren beim LEGO-Projekt eine Stadt aufbauen. Vieles wäre noch zu nennen, vielen wäre für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken.

Aktuell steht der CVJM Langenheide erneut vor einer Herausforderung. Welchen Einfluss die Corona-Pandemie auf den weiteren Weg des Vereins hat, ist noch nicht abzusehen. Aber festzuhalten ist:

Heute ist der CVJM Langenheide mit zehn Gruppen, 142 Mitgliedern und ungezählten Besuchern, die ins Jugendheim ein- und ausgehen, der größte der drei CVJM in Werther. An diesem historischen Überblick zeigt sich einmal mehr das Wirken Gottes. Was 1921 mit einer Aufnahme begann, ist durch seinen Geist und seinen Segen gewachsen. Gott sei Dank!

Simon Freiberger

100 Jahre CVJM Langenheide – Symbole des CVJM

Was bedeutet das CVJM-Dreieck?



Das Logo und Symbol des weltweiten CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) ist ein rotes

Dreieck mit einem schwarzen horizontalen Balken in der Mitte. So wie die CVJM-Arbeit Körper, Seele und Geist beinhaltet, symbolisiert das Dreieck diese drei Aspekte.

Die obere Dreiecksseite (der Geist) wird von Seele und Körper (die unteren schrägen Dreiecksseiten) gestützt. Alle drei Aspekte des Menschen sind – wie das Dreieck zeigt – miteinander verbunden. Und die Arbeit des CVJM soll dem ganzen Menschen dienen. Darum stehen die Buchstaben "CVJM" markant in der Mitte des Dreiecks.

Wer erfand das CVJM-Dreieck?

Im Jahr 1890 wurde das CVJM-Dreieck im CVJM-Ausbildungszentrum Springfield-College eingeführt. Zu dieser Zeit gab es noch keine Konzeption zur Sportarbeit im CVJM. Luther Halsey Gulick (er war 16 Jahre lang Sekretär für die Sportarbeit des Internationalen Komitees der CVJM) stellte in seinem Vortrag "Die kennzeichnenden Merkmale der Sportarbeit des Vereins" vor. Dort wurden erstmalig offiziell die drei Schlagwörter

Körper, Seele und Geist im Zusammenhang mit der CVJM-Arbeit gebraucht. Gulick sagte, dass die Einheit von Körper, Geist und Seele ein Grundmerkmal der Arbeit im CVJM sei. Dafür hatte er auch eine biblische Erklärung: Jesus Christus war für den ganzen Menschen auf der Erde. So wie es in Lk 10,27 steht: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt."

In diesem Zusammenhang entwarf Gulick das umgekehrte gleichseitige Dreieck und erklärte, der CVJM sei die einzige große Vereinigung weltweit, die diesen biblischen Gedanken in die Praxis umsetze.

Internationale Verbreitung

Nachdem das im Jahr 1895 von der Jahreshauptversammlung beauftragte offizielle Zeichen für den CVJM sehr nüchtern ausfiel und auf wenig Zuspruch stieß, wurde Gulicks einfaches Dreieck – das bis dahin schon zum inoffiziellen Zeichen des CVJM geworden war – zum offiziellen Vereinssymbol. Es wurde dann während des ersten Weltkrieges vom britischen CVJM eingeführt und auch vom Weltbund allgemein angenommen. Auch in Deutschland fand das Zeichen nach dem zweiten Weltkrieg dann schnell durch die Kriegsgefangenenhilfe des Weltbundes Verbreitung, sodass auch der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. dieses Symbol nun als Logo hat. Da der (deutsche) CVJM aber

keine von oben regierte Organisation ist und sich die Arbeit bundesweit sehr vielfältig und bunt darstellt, finden sich deutschlandweit viele verschiedene Versionen und Abwandlungen des Dreiecks - bis dahin, zwar zum CVJM zu gehören und das Anliegen zu teilen, aber als Logo nicht das Dreieck zu haben.

Gemeinsam bilden wir eine große CVJM-Familie, mit dem Anliegen, junge Menschen ganzheitlich – nämlich in Seele, Geist und Körper – in ihrem Leben zu stärken. Dies tun wir vielerorts durch soziale und missionarische Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit.

Abgebildet ist das CVJM Dreieck auch auf der Gedenktafel zur Gründung des CVJM Deutschland 1882 am Fuße des Hermannendenkmals in Detmold.

Informationen des CVJM Deutschland

101 Jahre Jungschar-Ankerkreuz



In diesem Jahr wird das Zeichen der CVJM-Jungscharen, das Ankerkreuz, 101 Jahre alt. Hans Klopfer hat das Ankerkreuz 1920 als Zeichen für die Jungschar entworfen.

Das Ankerkreuz symbolisiert vier verschiedene Aspekte unserer Jungschararbeit.

Das **Kreuz** ist eines der ältesten Symbole überhaupt. Es ist seit dem Kreuzestod Jesu Zeichen des christlichen Glaubens.

Im Ankerkreuz ist es das eindeutigste und wichtigste Symbol. Die Jungschar bezieht im Bekenntnis zum Kreuz ganz klar Stellung für Jesus Christus.

Der **Anker** erinnert daran, dass ein Schiff gesichert ist, wenn es einen festen Grund für seinen Anker hat, einen Grund, auf den es sich verlassen kann, wenn Stürme aufkommen. Der Anker im Ankerkreuz weist auf den festen Grund hin, auf den sich die Christen verlassen: ihren Herrn Jesus Christus. Christen aber sind Menschen, die vorwärtsschauen, nicht ängstlich und sorgend, sondern fröhlich und getrost. Sie wissen: Wir sind nie und nirgends allein. An jedem Tag und in alle Zukunft sind wir unter Gottes Augen und in Gottes Händen. Diese fröhliche Zuversicht nennt der Schreiber des Hebräerbriefes (6/19) einen „sicheren und festen Anker unsrer Seele“.

Der **Ring** gilt allgemein als Zeichen der Gemeinschaft und Verbundenheit. Er will sagen: Wir Träger dieses Zeichens gehören zusammen, keiner steht für sich allein. Wir als Jungscharler unserer Gruppe, unseres Bundes und Landes gehören zusammen. Das Wissen, mit vielen Tausenden von Jungscharlern im Namen Jesu Christi verbunden zu sein, ist eine erhebende und stärkende Sache.

Die **Farbe** des Ankerkreuzes ist **silber** oder **weiß**. In der Heraldik bedeuten diese Farben Reinheit, Klarheit, Wahrheit. Das gleiche gilt für unser Ankerkreuz. Die Farbe erinnert uns an Jesu

Wort: „Selig sind, des reinen Herzes sind.“ (Matth. 5/8) und an das Psalmgebet: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz!“ (Psalm 51/12).

Unter diesem Zeichen mit Jesus Christus mutig voran!

Informationen von jungschar.biz

100 Jahre Sportarbeit unter dem Eichenkreuz



Ein weiteres Symbol des CVJM ist das „Eichenkreuz“, das bis 2006 in der gesamten CVJM-Sportarbeit verwendet wurde und seitdem nur noch von einigen Regionalverbänden eingesetzt wird. Entwickelt wurde das Eichenkreuz 1921 von Johannes Tack für die gesamte Arbeit im Nationalverband der Evangelischen Jungmännerbünde. Die grünen Blätter der Eiche sind in Deutschland vielfach als Sinnzeichen für Standhaftigkeit, Sieg und neues Leben verstanden worden, das hier durch die kreuzförmige Anordnung bewusst mit Jesus Christus oder dem Christentum in Verbindung gebracht wird.

Informationen wikipedia.de

Rooibostee weiterhin in Werther erhältlich



Foto: Teebahn in Wupperthal

Schon als Missionar in Wupperthal/Südafrika in den 60iger Jahren lernte ich den Rooibostee kennen und lieben. Der Rotbuschtee hat noch viele andere Namen wie Mondphasentee oder Koopmaantee. Rooibos ist die Bezeichnung im Afrikaans. Ich trinke ihn nur pur, und dafür kommt er direkt aus Südafrika, wo ich ihn über die Herrnhuter Brüdergemeinde beziehe. Er ist sehr ergiebig. Er gilt als



sehr gesund, da er kein Tein und Koffein enthält.

Er bewährt sich auch bei Dreimonatskolliken bei Kleinkindern und hat eine natürliche Süße. Er bindet freie Radikale und ähnelt im Aussehen dem Ginster. Die Pflanzen wachsen nur im südlichen Afrika in den Zedernbergen. Da wird er geschnitten und teilweise auf Eseln ins Tal gebracht, fein gehäckselt, gewalzt (gekneust), gewässert und fermentiert auf

der Teebahn, wo er dann trocknen muss. Inzwischen werden von dem Rooibostee auf Pflegeprodukte hergestellt wie Seife, Lippenbalsam, Shampoo etc. In Wupperthal wurde eine Cooperative gegründet, wo besonders Frauen den Tee entsprechend verarbeiten und vermarkten. Alles fair gehandelt.

Ich bestelle selbst immer eine größere Menge Tee und Seife, die ich auch in Werther weitergebe. Da der EinWelt-Laden in Werther geschlossen hat, gibt es die Möglichkeit, ihn über uns zu beziehen (Tel. 3197, Ziegelstr. 22):

Packung mit 20 Teebeuteln, wie auch lose € 2,90.

Walter Moritz

Gedanken einer Mutter und eines Sohnes zur Spiekeroog-Freizeit 2021

Vor der Freizeit

Mutter: Hoffentlich wird die Freizeit stattfinden können. Ich wünsche ihm so sehr, dass er diese besondere Zeit auf der Insel erleben darf. Schade, dass er sich im Moment nicht darauf freut. Er weiß natürlich nicht, was ihn erwartet, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass es ihm gut gefallen wird.

Sohn: *Wie es wohl wird? Ist es dort wohl schön oder eher doof? Ob ich da Freunde finde? Ich weiß es nicht. Vielleicht findet die Freizeit ja auch gar nicht statt.*

Während der Freizeit

Mutter: Heute sind sie zur Kaiserdüne gewandert. Das ist immer so schön. Und auf die Kutterfahrt und die Wattwanderung freut er sich bestimmt auch. Am liebsten wäre ich bei all den tollen Unternehmungen dabei. Was sie wohl dieses Jahr für Lieder singen? Welche Workshops sucht sich mein Sohn wohl aus? Schmeckt ihm das Essen? Und was

nimmt er wohl aus den Gesprächen über Gott mit? Ich bin so gespannt, was er alles erzählen wird.

Sohn: *Ich freue mich schon auf heute. Hoffentlich spielen wir Fußball. Und in der Mittagspause spiele ich auf jeden Fall Magic The Gathering. Das Abendprogramm wird bestimmt cool. Die Beach-Party neulich war auch toll. Hier ist es wirklich schön!*

Nach der Freizeit

Mutter: Ich bin so dankbar dafür, dass er die Freizeit erleben durfte, gerade nach dieser anstrengenden letzten Zeit in der Corona-Pandemie. Sie war so bereichernd für ihn und er konnte endlich wieder ganz viele tolle Sachen mit anderen Kindern unternehmen. Er erzählt viel, er singt die Lieder, er bringt uns die Tischgebete bei und wir sprechen viel über das Erlebte. Wie schön, dass es ihm so gut gefallen hat. Das freut mich sehr.

Sohn: *Ich will wieder auf die Freizeit. Schade, dass die Freizeit jetzt vorbei ist. Nächstes Jahr fahre ich auf jeden Fall wieder mit!*

Miriam und Emil
Schaps



„Hauptsache wech!“

Jugendfreizeit Neuharlingersiel 2021



„Da hatten die Jugendlichen aber das „Rundum sorglos“-Paket!“ So brachte es eine Mutter auf den Punkt, die ich einige Tage nach der Freizeit traf.

Die 9 Tage in Neuharlingersiel, die als Ersatz für die 2 Schwedenfreizeiten angeboten wurden, fanden in der dortigen Clubjugendherberge statt und wir wurden rundherum verwöhnt: Unterbringung in 4er Appartements mit eigenem Bad und Balkon, dreimal am Tag Buffet mit allem, was das Herz begehrt, nachmittags Kuchen und den ganzen Tag Softgetränke zum selbst zapfen. Außerdem rund ums Haus eine traumhafte Anlage für sportliche Aktivitäten und viele weitere Angebote – es war ein Glücksgriff, dass wir dort noch kurzfristig für 58 Jugendliche und 8 Mitarbeitende einen Platz bekommen haben!

Das Motto der Freizeit, welches durch dieses Alternativangebot entstanden ist (wenn man nach Schweden möchte, klingt Neuharlingersiel zunächst ja nicht so attraktiv), diene uns dann auch als Vorlage für unsere thematischen Einheiten. Wir haben uns mit Fluchtgeschichten aus der Bibel befasst.

Darüber hinaus gab es verschiedene Abendshows, einen Diskoabend, eine Kanutour, Lagerfeuer mit Stockbrot, viel Sport, Nachmittage am Strand mit baden in der Nordsee. Größtenteils spielte sogar das Wetter mit, und die Jugendlichen von 13-17 Jahren konnten so viel Normalität wie eben möglich genießen. Regelmäßige Tests gehörten natürlich auch zum Programm, und wir sind froh und dankbar, dass sich niemand infiziert hat! Oft hatten wir Zaungäste, wenn wir unseren Tagesausklang auf dem Gelände oder am Hafen machten. Alle



freuten sich mit uns, dass nun endlich wieder die Möglichkeit bestand, solche Unternehmungen durchzuführen. Selbst die vom Haus festgelegte Nachtruhe um 22 Uhr (ab und zu haben wir Ausnahmen ausgehandelt), stellte für die Jugendlichen kein Problem dar. Sie waren einfach nur froh, endlich wieder auf Freizeit fahren und unter Gleichaltrigen sein zu können.

Auch für uns Mitarbeitende war es eine besondere Erfahrung, diese Tage zu erleben – sind wir doch mit Bauchschmerzen gestartet: Wird sich niemand infizieren? Wird es vom Alter der Jugendlichen her gelingen, aus zwei Freizeiten (jüngere und ältere Schwedenfreizeit)

eine Gruppe zu bekommen? Werden wir den Ablauf als Jugendgruppe in einer Jugendherberge, in der viele Familien Urlaub machen, nicht zu sehr stören? Können sich die Jugendlichen, die sonst immer mit der Gruppe allein in den Freizeithäusern sind, auf die anderen Gäste im Haus einlassen? Alles hat geklappt! Dafür nochmal ein großes „Danke schön“ an die gesamte Gruppe und natürlich an das Team, das sich ebenfalls auf eine neue Situation einstellen musste und mich hervorragend unterstützt hat!

Es war eine tolle Zeit mit Euch!

Volker Becker



Der wahre Schatz ist die Gemeinschaft – Bornholm 2021: Die Schatzinsel



Vorbereitungen zur Schatzsuche: Stechen wir in See?

Im Sommer auf Freizeit fahren – für so viele ist das selbstverständlich ein echter Höhepunkt des Jahres. In der Corona-Zeit aber war es mit dieser Selbstverständlichkeit vorbei. 2020 mussten alle Freizeiten coronabedingt ausfallen. Würde 2021 wieder eine Bornholmfreizeit stattfinden können? Und wenn ja, unter welchen Bedingungen?

Im langen Coronawinter, geprägt von Kontaktbeschränkungen und steigenden Infektionszahlen, begannen wir mit den Planungen – via Zoom natürlich nur

und irgendwie auch noch mit angezogener Handbremse, in der noch vagen Hoffnung, dass es vielleicht doch irgendwie klappen könnte. Unsere Stimmungskurve stieg und fiel immer wieder mit den verschiedenen Kurven der Corona-Statistik, aber dann geschah es doch: Wenige Wochen vor dem geplanten Start fielen die Inzidenzwerte (erst in Deutschland, etwas später auch in Dänemark), stieg die Impfquote und ermöglichten es die daraus resultierenden Lockerungen, dass wir Mitarbeiter uns endlich „live“ treffen und mit Hochdruck die Freizeit planen konnten. Was für ein Geschenk!

Und dann doch: Auf geht's zur Schatzsuche!

„Die Schatzinsel“ – das stand als Motto über unseren Planungen. Viele Schätze gibt es in der Bibel zu entdecken und ebenso viele Schatzsucher: Moses auf der Suche nach dem gelobten Land, Jakob auf der Suche nach dem Segen, der Gelähmte auf der Suche nach Heilung u.v.a.m. Und außerdem macht Schatzsuchen natürlich jede Menge Spaß, da gibt es reichlich Anlass zum Spielen und zum Buddeln.

Vor dem Spaß aber kam für die einen der Piks und für die anderen das Nasepopeln: Alle Mitarbeiter wurden rechtzeitig vor den Ferien ein zweites Mal geimpft, alle Teilnehmer und Mitarbeiter trafen sich am letzten Schultag zum PCR- und vor der Abreise am ersten Ferientag noch zusätzlich zum Schnelltest. Und so stiegen wir alle mit zwei negativen Testergebnissen und ganz vielen positiven Gefühlen in unseren Doppeldeckerbus – die erste Fahrt dieses Busses nach anderthalb Jahren, wie uns die Busfahrer erzählten.

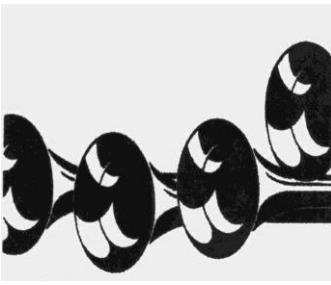
Wie viel Hygiene und Abstand braucht man in Coronazeiten und wie viel Hygiene und Abstand verkraftet eine Kinderfreizeit, ohne dass sie zu steril wird? Wir hoffen, diesen Balanceakt insgesamt ganz gut gemeistert zu haben. Sicher, auf manches mussten wir verzichten:



Wir konnten nicht so viele Kinder mitnehmen wie in den vergangenen Jahren, wir blieben ganz unter uns in der Nähe des Heims und verzichteten auf Ausflüge wie den ins beliebte „Joboland“, den kleinen Freizeitpark auf Bornholm. Aber nach der langen Zeit der Isolation hatten wir eine ganz besonders intensive Gemeinschaft und spürten jeden Tag das Glück, einigermaßen unbeschwert mit anderen spielen, basteln, reden, singen und beten zu können. Und manchmal macht es ja auch Spaß, aus der Not eine Tugend zu machen: Unser „Joboland-zuhause-Tag“ mit besonderem Stranderlebnis, Spielständen, Zuckerwatte und Jan-Philipp Pauls Fritzeuse war etwas ganz Besonderes, ebenso wie die vielen leckeren Mahlzeiten unter dem Sonnensegel auf dem schönen Innenhof. So konnten wir eine Freizeit erleben, die alle ganz besonders intensiv genießen konnten, weil jede/r wusste, dass das eben nicht selbstverständlich, sondern ein großes Geschenk war: mit tollem Wetter, Floßfahrten auf der Ostsee, jeder Menge Spiel und Spaß – und natürlich mit einem großen Schatz, den wir passend zum Bergfest mit befreundeten (wenn auch etwas dusseligen) Piraten ausgraben konnten, obwohl er wirklich ganz gewaltig tief verbuddelt war.

Der größte Schatz aber war diese geschenkte Zeit der Gemeinschaft, für die wir besonders dankbar sind!

Markus Panhorst für das Bornholmteam
2021



Geburtstagsständchen vom Posaunenchor

Wegen der Pandemie musste der Posaunenchor viele Monate darauf verzichten, bei großen Geburtstagen einen musikalischen Gruß zu bringen. Glücklicherweise haben sich die Regelungen mittlerweile geändert. Weil nun auch unter bestimmten Bedingungen Familienfeiern wieder möglich sind, möchten die Bläserinnen und Bläser den bekannten Brauch gerne wieder aufnehmen.

Soweit die Adressen im Gemeindebüro bekannt sind, werden die Jubilare vom Chor angeschrieben und können sich dann zurückmelden, wenn ein Ständchen gewünscht ist.

Natürlich können auch Familienangehörige selbst die Initiative ergreifen und sich im Gemeindebüro in Werther melden, insbesondere, falls eine aus dem letzten Jahr verschobene Feier stattfindet. Der Posaunenchor kommt mit einer kleinen Abordnung zu Jubilaren, die ihren 80., 85., 90., 95. oder noch höheren Geburtstag feiern können. Selbstverständlich werden von den Chormitgliedern die jeweils gültigen Bestimmungen zur aktuellen Corona-Lage eingehalten.

Ihr Posaunenchor Werther

Liebe Seniorenclub – Mitglieder!

Wer hätte im Sept. vorigen Jahres gedacht, dass die Coronapandemie uns zu einer Pause der monatlichen Zusammenkünfte von fast 12 Monaten zwingen würde!

Nun können wir es wieder wagen, uns zu treffen, wenn auch die jeweils aktuellen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten sind (3G-Regel). Der erste Termin ist schon der 13. Sept. um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Für das letzte Quartal 2021 ist folgendes geplant:

01. Oktober:

Zum Erntedank

08. November:

Abschiedsgedanken in Volks- und geistlichen Liedern

11. Dezember:

Adventsfeier

Ich hoffe sehr, dass alle Veranstaltungen stattfinden können. Bitte Nachweis für Impfung, Genesung oder Test mitbringen!

Sollte ein Termin Corona bedingt ausfallen müssen, wird es in der Presse bekannt gegeben.

Auf ein frohes Wiedersehen freut sich

Hilde Moritz

Weihnachten im Schuhkarton – Die wichtigsten Infos



2 bis 4 Jahre

5 bis 9 Jahre

10 bis 14 Jahre

Die dazugehörigen Etiketten befinden sich in den Aktionsflyern. Geschenkideen sind in den Aktionsflyern zu finden.

Nicht zulässig sind spitze oder zerbrechliche Gegenstände, Kriegsspielzeug, keine Gegenstände, die Gewalt, Hexerei oder Zauberei zum Thema

haben und Süßigkeiten mit Füllungen.

Bitte keine gebrauchten Gegenstände (sie sollten zumindest neuwertig sein)!

Im vergangenen Jahr gingen die Päckchen aus dem Altkreis nach Weißrussland.

Das wissen wir deshalb so genau, da wir kurz nach dem Jahreswechsel Post von der 12-jährigen Jana aus Pinsk in der Nähe von Kobrin erhalten haben, die sich sehr gefreut und sich herzlich für ihr Päckchen bedankt hat (wir hatten in unseren Päckchen jeweils eine Karte mit Foto und ein paar Eckdaten von uns beigefügt).

Wo genau in Osteuropa die Päckchen in diesem Jahr landen werden, entscheidet sich kurzfristig und wird über die zentrale Verteilstelle in Berlin gesteuert, aber sie werden in jedem Fall für Freude sorgen.

Katja Kreft

Die Aktion wird auch dieses Jahr wieder in bewährter Form stattfinden. Die fertig gepackten Kartons können also, wie gewohnt, bereits ab Mitte Oktober abgegeben werden. Letzter Termin ist in diesem Jahr der 15. November.

Für uns als Team ist es jedoch hilfreicher, wenn die Päckchen möglichst frühzeitig abgegeben werden, damit das Aufkommen leichter zu bewältigen ist.

Abgabestellen in Werther sind in diesem Jahr wieder das Ev. Gemeindehaus, der Dorfladen in Häger, die Spielwarenwelt Werther (die uns glücklicherweise erhalten bleibt) und als zusätzliche Unterstützung steht uns in diesem Jahr auch erstmals die Adler Apotheke an der Ravensberger Str. zur Verfügung, d.h. auch hier können bis einschließlich zum 15.11. Päckchen abgegeben werden.

Gepackt werden können die Päckchen, wie üblich, wahlweise für einen Mädchen oder einen Jungen für folgende Altersklassen:



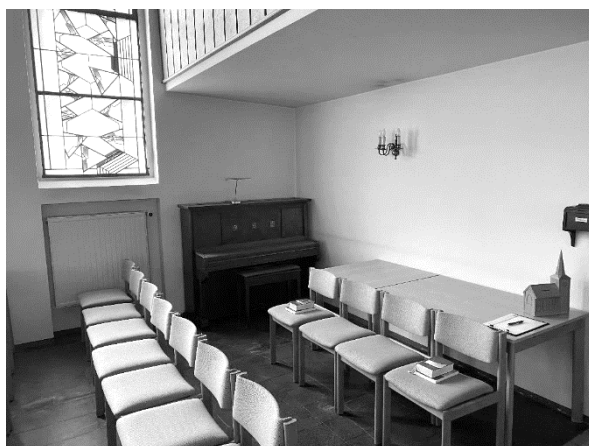
Was tut sich da eigentlich in Häger?

Gründe und Hintergründe der Umgestaltung von Kirche und Gemeindehaus

Unserer Kirchengemeinde steht in aller nächster Zeit ein tiefgreifender Strukturwandel bevor. Der unaufhaltsame Mitgliederschwund, das altersbedingte Ausscheiden vieler langjähriger Hauptamtlicher in Verbindung mit allgemeinem Fachkräftemangel, besonders auch der durch die Corona-Krise beschleunigte Rückgang beim Kirchensteueraufkommen zwingen nun zu schmerzhaften, aber unvermeidlichen Einschnitten im Gebäude- und Personalbestand. Hätte die Kirche in den letzten Jahren nicht von der guten Konjunktur profitiert, wären massive Einsparungen bereits früher notwendig geworden.

Ein erster Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit vollzieht das Presbyterium gerade mit der Umgestaltung von Kirche und Gemeindehaus in Häger. Den Anstoß dazu gab die Bitte des Kreises Gütersloh, eine weitere Kindergartengruppe im nördlichen Stadtgebiet Werthers

einzurichten, vorzugsweise als Dependance des – bisher zweigruppigen – „Sonnenlandes“. (Ein ähnliches Modell hat es übrigens zwischen 2014 und 2018 schon einmal bei der Kindertagesstätte „Im Viertel“ gegeben.) Als Örtlichkeit für die Zusatzgruppe kam dabei von vornherein eigentlich nur das Erdgeschoss des Gemeindehauses in Frage. Unter großem Zeitdruck galt es, viele Detailfragen zu klären, ehe die zuständigen staatlichen und kirchlichen Gremien die diesbezüglichen Beschlüsse fassen konnten



und daraufhin die entsprechende Betriebserlaubnis eingeholt wurde.

Noch vor den Sommerferien war der Saal ausgeräumt und stand den Handwerkern zur Verfügung. Bis die 20 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren dort einziehen können, wird es allerdings noch etwas dauern, nicht zuletzt, weil Herrichtung und Möblierung ganz genau den gesetzlichen Vorgaben entsprechen müssen. Gleichwohl ist die externe Gruppe bereits am 1. September im Haupthaus des „Sonnenlandes“ gestartet.

Für die Kirchengemeinde bedeutet die (zunächst auf fünf Jahre befristete) Umnutzung der Gemeinderäume erhebliche Mieteinnahmen durch den TfK-Trägerverbund bei gleichzeitiger Senkung der Bewirtschaftungskosten, so dass der Standort Häger dadurch mittelfristig gesichert ist. Freilich müssen ab sofort alle Gemeindeaktivitäten (mit Ausnahme der Jugendarbeit, die weiterhin größtenteils im Kellergeschoss stattfindet) in die Johannes-Kirche verlegt werden.

Weil sie dazu multifunktionaler Umgestaltung mit beweglichem Mobiliar bedarf, sind schon Ende Juni (zunächst?) die hinteren sechs Bankreihen herausgenommen und verkauft worden. Wie dieser Teil der Kirche eingerichtet werden soll, wird gegenwärtig von interessierten Gemeindegliedern angeregt diskutiert. Die Steuerungsgruppe Häger, bestehend aus haupt- und vor allem ehrenamtlich Mitarbeitenden, dient auch hier als Transmissionsriemen zwischen der „Basis“ und dem Presbyterium. Bis zu einem schlüssigen, d.h. ebenso ästhetisch befriedigenden wie finanziell verantwortbaren, Konzept müssen wir improvisieren. Deshalb bitten wir um Geduld und Verständnis!

Hartmut Splitter



Kreativgruppe über drei Jahrzehnte



Die Kreativgruppe war eine Institution in unserem Haus Tiefenstraße, und nun endet eine Ära.

Schon kurz nach der Gründung der Seniorenbegegnungsstätte kamen einige Damen regelmäßig zusammen, die kreativ und im eigentlichen Sinne handarbeitsbegeistert waren, um sich gegenseitig neue Techniken zu zeigen und sie dann gemeinsam auszuprobieren. So wurde gemeinsam getöpft oder die Seidenmalerei in mancherlei Variationen ausprobiert. Stoffbeutel wurden genäht und fantasievoll gestaltet. Unterschiedliche Papierarbeiten wurden hergestellt. Und die weißen weihnachtlichen Faltsterne, ob groß oder klein, sind mittlerweile legendär.

Die Gruppe bestand schon über einige Jahre, bevor sie im März 1998 erstmals im Programm des Hauses Tiefenstraße aufgeführt und ab 1999 fester

Bestandteil der Aktivitäten unserer evangelischen Seniorenbegegnungsstätte wurde.

Margret Kreft war seit der ersten Stunde mit dabei. Jede der Damen brachte ihre Gaben in die gemeinsame Arbeit ein und damit zeigten sie im Kleinen, wie gabenorientierter Gemeindeaufbau gelingen kann. Es waren immer 8-10 Damen, die

sich hier trafen. Viele Namen fallen im Rückblick ein, darunter die derer, die bereits von der Zeit in die Ewigkeit abgerufen worden sind. Wir bewahren ihnen ein dankbares Gedenken.

Jeden Donnerstag waren die Damen in unserem Haus Tiefenstraße für zwei Stunden zusammen und dazu kamen die vielen Stunden der Arbeit für die Projekte, die zu Hause geleistet worden ist.

Denn die vielfältigen Erzeugnisse wurden dann bald auch zum Verkauf angeboten und fanden reichlichen Absatz. Dass etwa in einem Jahr eine große Zahl Osterhasen aus Waschlapen ruck-zuck verkauft worden sind, spricht für die Qualität der Arbeit. "Es muss nicht immer der Hase aus Schokolade sein", sagte damals Inge Blomeier.

Wer das Haus Tiefenstraße besuchte und dort den Stand der Gruppe in Augenschein nahm, konnte nur staunen

über Kreativität der Damen und über ihren so guten Geschmack. Und immer wieder ließen sie sich etwas Neues einfallen. Ein besonderer Höhepunkt im Jahr war der Christkindl- Markt. Im Gemeindehaus hat die Kreativgruppe immer einen großen Stand mit ihren Erzeugnissen bestückt. Und auch bei der Weihnachtsfeier des Abendkreises in Langenheide wurde so Manches verkauft.

Viel wurde so im Jahresverlauf an die Frau und an den Mann gebracht! Und den Gewinn behielten die Damen nicht für sich. Im Gegenteil: Zwischen 1500 Euro und 2500 Euro pro Jahr wurden von der Kreativgruppe für gute Zwecke gespendet. Zunächst wurde über viele Jahre die Arbeit der Missionarin und Krankenschwester Dorothea Stoppenbrink in Malawi unterstützt. Dann aber haben die Damen auch unterschiedliche örtliche Projekte bedacht, so etwa das Projekt "Weihnachten im Schuhkarton". Der Altenkreis erfuhr Zuwendung und nicht weniger die Diakonie. Doch es wurde auch vielen anderen geholfen: Die Damen hatten ein Auge für verborgene Not und haben gehandelt. Die Christoffel-Blindenmission bekam ihren Teil, aber auch die Freiwillige Feuerwehr, dem Posaunenchor wurde bei der Beschaffung von Instrumenten zur Seite gestanden und das Haus Tiefenstraße bekam eine Kaffeemaschine. Ein Kindertheater durfte sich über eine Zuwendung freuen, auch das Familienzentrum Fam.o.S., der Hospizverein Bethel, das Altenheim St. Jacobistift und die

Werther Tafel. Dazu erfuhr der Wittekindshof in Bad Oeynhausen Unterstützung und der Verein Dr. Clown, der kranken Kindern fröhliche Stunden schenkt. Und diese Auflistung ist keinesfalls erschöpfend!

Die Damen der Kreativgruppe haben in den Jahrzehnten über 30 000 Euro für andere erwirtschaftet. Das ist eine Leistung, für die nicht genug gedankt werden kann.

Viel Freude hatten die Damen bei ihrer gemeinsamen Arbeit. Dann kam die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen. Nach der Wiedereröffnung unseres Hauses Tiefenstraße im August 2021 beschlossen die Damen der Kreativgruppe aus gesundheitlichen und auch Altersgründen, die Arbeit nicht wieder aufzunehmen. Die Gruppe wird Spuren hinterlassen und sie hat vorbildliche Zeichen gesetzt, den anderen mit den eigenen Gaben zu dienen. Auch dieser "Hauch der Treue" wird nicht verloren gehen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit und stellvertretend für alle, die ihre Gaben hier eingebracht haben, nenne ich hier die Namen der letzten Aktiven: Herzlichen Dank an Margret Kreft, Erika Heermann, Elfriede Reinhold, Inge Sussiek, Erika Kerksiek, Rosemarie Borgstedt, Bärbel Kollmeier und Heidrun Menzel für alle treue und beständige Arbeit im Dienst der Nächstenliebe. Wir wünschen Ihnen für den "Ruhestand" Gottes Segen an Leib und Seele.

Claudia Seidel

Mauerwerk von St. Jacobi wieder neu



Die Sanierung der Außenmauern unserer Kirche konnte in diesem Sommer abgeschlossen werden.

In den beiden Vorjahren waren die Westseite des Kirchturms und die beiden Stützsäulen (Fachleute nennen sie „Strebe Pfeiler“) an der Südostseite zum Gemeindehaus hin von Grund auf saniert worden. In diesem Sommer war das Außenmauerwerk an der Südseite dran.

Witterungsbedingt sind hier die Schäden durch die starke Sonneneinstrahlung und die damit verbundenen Temperaturschwankungen am Gebäude größer als an der Nord- oder Ostseite. Besonders die erdnahen Mauerfugen über dem Boden mussten gereinigt, ausgekratzt und neu verfugt werden. Dazu war das früh-sommerliche Wetter im Mai

und Juni genau passend. Der Kalkmörtel konnte behutsam -ohne Rissbildung- abtrocknen.

Vom Gerüst aus wurden die Kupferabdeckungen und deren Befestigungen im Mauerwerk über den Stützpfeilern erneuert.

Zum Abschluss konnten die schadhaften Stellen in der Stützmauer zum Gemeindehausvorplatz hin fach-

männisch ausgebessert werden.

Sämtliche Restaurierungsarbeiten an unserer Kirche in den letzten drei Jahren erfolgten durch das Fachunternehmen Hubert Gruber aus Extental und mit fachlicher Beratung durch Herrn Ortwin Schwengelbeck aus Gütersloh-Isselhorst.

Heinrich Heinig



Sommerfest im Ev. Altenheim St. Jacobistift



Am 23. Juni war es soweit: Nach langem Verzicht auf Zusammenkünfte und Veranstaltungen fand das diesjährige Sommerfest im Garten des Jacobistifts statt. Bei musikalischer Begleitung durch Harald Kießlich wurde es ein fröhliches und buntes Miteinander.

Ein kleines Programm aus Geschichten, Vorträgen und Spielen sorgten für Frohsinn und Abwechslung.

Zur Erinnerung an diesen Nachmittag konnten die Teilnehmenden sich im passenden „Rahmen“ fotografieren lassen. Auch für das leibliche Wohl war selbstverständlich gesorgt. Bratwurst, Salate

und leckere, frisch gemixte Cocktails rundeten den Tag ab.

Ein „harter Kern“ blieb noch nach dem Abendessen in geselliger Runde beisammen und wünschte sich von Herrn Kießlich ein Lieblingslied nach dem anderen. Er begleitete unseren brüchigen aber seligen Gesang in seiner feinfühligsten Art, so dass eine ganz besondere magische Stimmung zu spüren war.

Alle waren sich einig, dass es, auch dank des sehr schönen Wetters, ein gelungenes Sommerfest war.

Elke Martini und Sigrid Sahrhage

Ein Fest zu Zeiten von Corona

Lange war es unsicher, ob es tatsächlich möglich sein würde, in der Coronazeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Jugendarbeit ein



Fest zu feiern. Doch am 21.08.21 konnte es dann im Innenhof des Gemeindehauses tatsächlich mit 70 Personen bei strahlendem Sonnenschein gefeiert werden – natürlich unter Umsetzung der Coronaauflagen.

Der Gedanke zum Fest ist bei einem Treffen der „lernenden Gemeinschaften“ im Frühjahr entstanden. Über die „Lernenden Gemeinschaften“ hatte ich bereits berichtet. Sie haben das Ziel, die Jugendarbeit wieder mehr in Schwung zu bringen und zukunftsfähig zu machen.

Beginnend mit Musik und einer Andacht von Daniel Rempe (Mitarbeiter im Amt für Jugendarbeit der EKvW) können wir auf einen gelungenen Abend bei bester Stimmung zurückblicken. Neben der schon erwähnten Musik, für die sich eine Band aus Ehrenamtlichen



zusammengefunden hat, gab es natürlich Leckereien vom Grill und Pommes fürs

leibliche Wohl. Getränke wurden an einer Strandbar serviert und zum Nachtschisch gab es noch Crêpes.

Zu all dem wurden viele Gespräche an den Tischen geführt und es gab Plakate mit Fragen, wie die Zukunft der Jugendarbeit aussehen könnte. Hier konnten Ideen, Wünsche und Erwartungen eingetragen werden.

Wir hoffen nun, viele der Anregungen in die Tat umsetzen zu können!

Zum Abschluss wurde der Feuerkorb in Betrieb genommen und die Band sorgte mit einem kleinen Konzert für einen stimmungsvollen Ausklang.

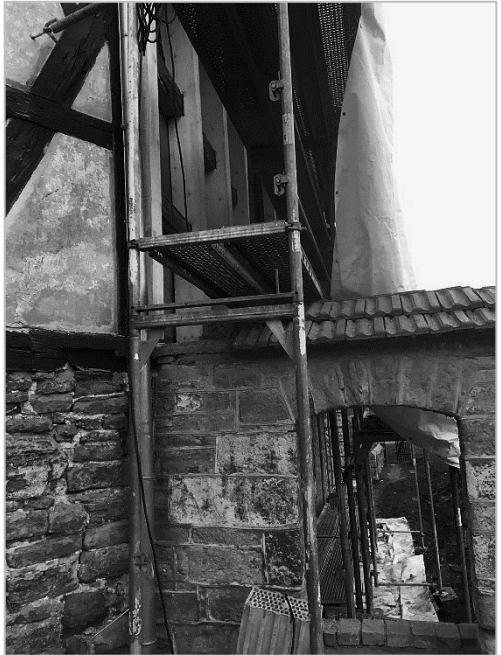
Allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, noch einmal ein „herzliches Dankeschön!“ Der Aufwand hat sich in jedem Fall gelohnt!

Volker Becker

Lebenszeichen aus der Partnergemeinde Werther in Thüringen

Nach einigen Jahren der Antragstellung für Fördermittel konnten wir endlich im Herbst 2020 mit den Baumaßnahmen an unserer Kirche beginnen. Zunächst wurde an der Nord- und Ostseite die Gewässerregulierung durchgeführt, anschließend die komplexe Mauerwerkstrockenlegung an der Nordseite.

Am Nordteil wurden in den 80er Jahren der Herrenstand und die Sakristei abgerissen und die Wand wurde provisorisch verschlossen. Nach Abnahme der Sperrbahn wurden alte Balken entnommen, neue Balken eingezogen, das Fachwerk eingemauert und mit Gipsputz



versiegelt. Nach Abschluss wurde das Gelände rekonstruiert, und nun erstrahlt unsere Nordseite wieder.

Im Festgottesdienst am 3. Oktober wollen wir Gott für die Fertigstellung der Baumaßnahme und für die Ernte des Jahres danken. In unsere Fürbitte schließen wir Euch mit ein.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns im nächsten Jahr wieder besuchen.

Bis zum Wiedersehen, mit segensreichen Grüßen aus dem Südharz im Namen der Petrusgemeinde

Silke Titze

Herzliche Einladung zum Pilgertag am Samstag, 23.10.21

Thema: Wurzeln und Flügel

Treffpunkt: 10.00 Uhr am ev. Gemeindehaus Werther,

Fahrt: In Fahrgemeinschaften zum Kloster Marienfeld

Planung des Tages:

- Rundweg vom Kloster Marienfeld zum Hühnermoor, Länge ca. 7 km
- Zum Abschluss gemeinsames Kaffeetrinken im Cafe am Hühnerstall, Marienfeld
- Rückkehr nach Werther ca. 16.00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung:

Pfarrer Holger Hanke, Tel: 884569

Gemeindepädagogin Claudia Seidel, Tel. 1408

**Um besser planen zu können,
erbitten wir Ihre Anmeldung bis zum 19.10.21**



Foto von Daniel Brockpähler - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3288459>

**Sonntag, 3. Oktober um 17.00 Uhr
in der St. Jacobi - Kirche Werther**

Musik zum Erntedankfest

Mit Werken von:

Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach,
Georg Friedrich Händel, Christian Friedrich Witt u.a.

Mitwirkende:

Cantus Jacobi, Flötenkreis
Ursula Schmolke, Leitung und Cembalo

Der Eintritt ist frei

Was klingt denn da?

Seit September ertönen aus den Räumen der Ev. Kita Sonnenland in Häger neue Klänge. Mit Lena Zimmermann ist auch die Musik neu ins Haus gekommen. Passend zu dem Zeitpunkt, an dem wir im Kindergarten wieder ein wenig singen dürfen, unterstützt Frau Zimmermann unseren Gesang mit Gitarrenbegleitung.

Frau Zimmermann ist Musikpädagogin und erfahren im Bereich der musikalischen Frühförderung.

Als Erzieherin der neuen Froschgruppe wird sie dort einen Schwerpunkt auf Musik im Kitaalltag setzen.



Gemeinsam werden wir singen und musizieren. In den täglichen Morgenkreisen fließen die neuen Lieder und Fingerspiele bereits mit ein. Auch werden die Kinder lernen, mit kleinen Instrumenten Lieder zu begleiten und neue Instrumente entdecken können.

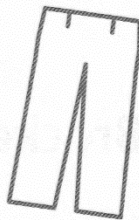
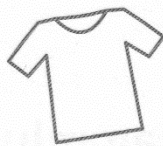
Das bringt nicht nur Spaß, sondern hilft vielen Kindern auch, sich besser zu konzentrieren und regt deren Spielfreude an.

Das macht sich besonders beim „Kleine Igel“ bemerkbar, der bei den Kindern sehr beliebt ist und bei dem fleißig mitgemacht wird. Auch zu Hause erklingt dieser bereits. Darüber freut sich das Team natürlich sehr; wenn Lieder auch in die Familien getragen werden, ist das ein gutes Zeichen und kann zur Freude der ganzen Familie werden/beitragen.

Mit „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!“ werden wir bald auch musikalisch die Blätter von den Bäumen pusten. Diese Zeit bietet sich besonders an, um auch den Regen mit Trommeln und Regenmachern erklingen zu lassen und Blitz und Donner auf Instrumenten zum „Krachen“ zu bringen.

Dann ist es auch nicht mehr weit bis zur Laternen- und Adventszeit, welche jedes Jahr aufs Neue ein Highlight im Kindergartenjahr sind und natürlich auch musikalisch begleitet werden.

Das Team der KiTa Sonnenland



Kleidersammlung für Bethel

**durch die Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther**

vom 14. Oktober bis 20. Oktober 2021

Abgabestelle(n):

Gemeindehaus Werther

Alte Bielefelder Straße 21, 33824 Werther

Jugendheim Langenheide

Langenheider Straße 34, 33824 Werther-Langenheide

Kita Sonnenland

Auf der Bleeke 33, 33824 Werther-Häger

jeweils von 8.00 - 16.00 Uhr

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Kinderseite

Sudoku für Anfänger und Experten

Das Ziel des Spiels ist, das Spielfeld zu vervollständigen. Dabei sind die vom Spiel vorgegebenen Zahlen nicht veränderbar. Die leeren Kästchen müssen mit Ziffern gefüllt werden. Dabei gelten folgende drei Regeln:

In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem Block dürfen die Ziffern von 1 bis 9 nur einmal vorkommen. Das Spiel ist beendet, wenn alle Kästchen korrekt gefüllt sind.

Für Anfänger

		6	8	5		2		3
	7	1		2	3			
	3	8			4	6		
6	5				1		9	4
4	1			3				5
		3			5		6	
1		5		7				
7							2	8
	8	9		6			4	1

Für Experten

9		8		2				
6		2				1	7	5
			1		4	8		
	8			3		6		
3			6					
				1		2		8
2	5	1				9		6
	3		4				5	
4			2		6			

Lösungen:

Anfänger-Sudoku

1	4	1	8	9	5	2	7	3
8	2	5	6	1	3	4	7	9
9	3	6	8	7	4	2	5	1
2	9	1	5	3	7	4	8	6
5	7	8	9	6	2	1	4	3
6	4	5	7	2	8	3	1	9
3	8	1	9	4	6	5	7	2
5	7	1	6	2	3	4	8	9
9	4	8	5	7	2	1	3	6

Experten-Sudoku

1	8	3	6	9	5	2	7	4
4	9	7	2	5	6	3	8	1
8	3	6	4	9	1	7	5	2
2	5	1	8	7	3	9	4	6
9	6	4	8	5	1	7	2	3
7	6	4	9	1	5	2	3	8
3	2	9	6	4	8	5	1	7
1	8	5	7	3	2	6	9	4
5	7	3	1	6	4	8	2	9
6	4	2	3	8	9	1	7	5
9	1	8	5	2	7	4	6	3



JESUS ERLEBEN

HERZLICHE EINLADUNG ZUR KINDERBIBELWOCHE 2021

Wann?

Vom 12.-14. Oktober 2021 jeweils von 14.30 – 16.30 Uhr

Wo?

Im Ev. Gemeindehaus Werther, Alte Bielefelder Str. 21

Für wen?

Für alle Kinder von 6-12 Jahren

Veranstalter:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Werther